



I - Jugendamt / Jugendzentrum

Kindergartenbedarfsplan der Stadt Wipperfürth; 1. Zwischenbericht zur 4. Fortschreibung (Stand 06/2004)

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	14.04.2005	Kenntnisnahme

Der Kindergartenbedarfsplan der Stadt Wipperfürth wurde zuletzt im Juni 2004 überarbeitet und mit Beschluss vom 02.06.2004 als 4. Fortschreibung verabschiedet. Diese Kindergartenbedarfsplanung enthielt die Kernaussage, dass für die folgenden 2 Jahre (Kindergartenjahr 2004/05 und Kindergartenjahr 2005/06) einerseits der Rechtsanspruch auf Kindergartenplätze gesichert ist und andererseits auch keine Überkapazität an Plätzen entstehen würde.

Diese Aussagen haben sich durch eine jetzt vorgenommene Überprüfung bestätigt. Insbesondere lässt sich feststellen, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt des Aufnahmeverfahrens für den Beginn des Kindergartenjahres 2005/06 bis jetzt nur insgesamt 21 freie Plätze zu erwarten sind, die sich auf 6 Einrichtungen und fast gleichmäßig über das Gemeindegebiet verteilen. Hier werden sich bis zum Beginn des Kindergartenjahres noch einige kleinere Verschiebungen ergeben, die aber keinen Einfluss auf die Grundaussage haben werden. Bei verschiedenen Einrichtungen bestehen noch Wartelisten, die aber auch noch wegen möglicher Doppelanmeldungen bis zum Beginn des Kindergartenjahres bereinigt werden müssen.

Während die Planung aus dem Vorjahr für den Beginn des Kindergartenjahres 2005/06 noch von insgesamt 710 Kindern ausging, ist diese Zahl inzwischen auf 742 angewachsen. Diese Tendenz setzt sich auch für die folgenden Kindergartenjahre 2006/07 und 2007/08 fort.

Nach der Übersicht eines angenommenen Bedarfs von 90 % in den 3 Kernjahrgängen und bei 35 % des hineinwachsenden Jahrgangs sollten sich zu Beginn des Kindergartenjahres 127 freie Plätze ergeben, die wegen der hineinwachsenden Kinder bis zum Ende des Kindergartenjahres auf 58 freie Plätze abschmelzen würden. Nach der neuen Übersicht verringern sich diese Zahlen auf 98 freie Plätze zu Beginn des Kindergartenjahres, absinkend bis auf 27 zum Ende des Kindergartenjahres. Dass diese Anzahl der freien Plätze schon zu Beginn des Kindergartenjahres nicht erreicht wird, hängt damit zusammen, dass wegen der gebotenen Möglichkeiten einer frühzeitigen Aufnahme in den Kindergarten dieses Angebot verstärkt angenommen wird. Die der Bedarfsplanung (angenommener Bedarf) zugrundeliegenden Prozentsätze sind damit bei der nächsten Fortschreibung noch einmal genau zu analysieren und ggf. den tatsächlichen Verhältnissen anzupassen. Zu einer weiteren Verringerung der Anzahl der freien Plätze führt auch, dass verschiedene Einrichtungen auch schon Kinder unter 3 Jahren aufgenommen haben, deren Anrechnungsquote z.Zt. bei 2,5 Plätze/Kind liegt. Auch dies ist bei der nächsten Fortschreibung, insbesondere aber auch bei der Bedarfsfeststellung für die Betreuung von unter 3-Jährigen zu berücksichtigen.

Die Entwicklung der Kinderzahlen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Tatsächliche Kinderzahlen von 3 Kernjahrgängen mit hineinwachsendem Jahrgang bis zum Ende des Kindergartenjahres	Planung 2000	Planung 2001	Planung 2002	Überprüfung 2003	Planung 2004	Zwischenbericht 2005
2000/01	1113	-	-	-	-	-
2001/02	1086	1098	-	-	-	-
2002/03	1022	1030	1033	-	-	-
2003/04	-	988	985	1002	-	-
2004/05	-	-	890	947	955	-
2005/06				886	907	944
2006/07					861	901
2007/08						856

Da wegen noch weiterer Wohnbaugebiete (z.B. Hilgersbrücke, Siebenborn) auch für die nächsten Jahre mit weiteren Zuzügen zu rechnen ist, muss davon ausgegangen werden, dass sich auch die jetzt dargestellten Ist-Zahlen bis zu Beginn der jeweiligen Kindergartenjahre noch erhöhen werden.

Die aktualisierten Übersichten Wipperfürth Gesamt und die einzelnen Kindergartenbezirke sind beigefügt. Sie können als Ergänzung zu der z.Zt. geltenden Kindergartenbedarfsplanung herangezogen werden.

Spätestens zu Beginn des Kindergartenjahres 2006/07 ist die Kindergartenbedarfsplanung erneut fortzuschreiben, weil dann die 2-jährige Planungsphase abläuft. In die Vorbereitung dazu wird, wie bisher, der Unterausschuss Jugendhilfeplanung einbezogen.

In diesem Zusammenhang ist auch auf das Problem hinzuweisen, dass die Katholische Kirche sich z.T. aus der Trägerschaft von Kindergartengruppen zurückziehen will bzw. muss. Auch hierzu sind im Unterausschuss Jugendhilfeplanung rechtzeitig Überlegungen anzustellen und nach der Abklärung aller Erfordernisse und Möglichkeiten Lösungen zu erarbeiten. Mit diesen Arbeiten soll kurzfristig (zumindest noch vor den Sommerferien 2005) begonnen werden.